

## 2. Lokale Allianz im Landkreis Fürth

Der Landkreis Fürth hat den Zuschlag zur Teilnahme am Bundesprogramm Lokale Allianz für Menschen mit Demenz erhalten. Ausführende Stelle ist der Caritasverband für die Stadt und den Landkreis Fürth e.V. personell vertreten durch Frau Bleicher. Unterstützend wirkt Frau Maier als Koordinierungsstelle des Landkreises mit und ist auch zuständig für die Abrechnung und Verwaltung der Fördergelder:

Ausgangslage: In Deutschland leben circa 1,6 Mio. Menschen mit Demenz. Jeden Tag erhalten schätzungsweise 900 Menschen die Diagnose Demenz. Im Landkreis Fürth sind derzeit circa 2000 Menschen von einer Demenz betroffen, 80% leben noch im eigenen Haushalt und werden von Angehörigen versorgt. Teilweise erhalten sie zusätzliche Unterstützung durch ambulante Pflegedienste. Aktuell wird das Thema Demenz im Landkreis Fürth mit Einzelprojekten und je nach Kommune unterschiedlich behandelt. Diese Einzelprojekte sind bisher noch nicht in einer gemeinsamen Strategie eingebettet.

Folgende Netzwerkpartner arbeiten derzeit an der lokalen Allianz mit: Koordinationsstelle für Senioren im Landkreis Fürth, Gesundheitsregion +, Spdi, Diakonie Fürth (Quartiersbüro Oberasbach), Caritasverband für die Stadt und dem Landkreis Fürth e.V. mit dem Quartiersprojekt herzlich nah am Land, AWO mit der Fachstelle für pflegende Angehörige und das BRK Fürth. Weitere Netzwerkpartner wurden durch die Auftaktveranstaltung dazugewonnen wie zum Beispiel der Hospizverein oder die deutsche Alzheimergesellschaft Bayern.

Meilensteine des Projekts sind:

Erstellung einer gemeinsamen Demenzstrategie mit einem partizipativ erarbeiteten Leitbild

- Transparenz und Sensibilisierung für die Erkrankung
- Zur Enttabuisierung gemeinsame Projekte mit Schulen und Kindertagesstätten
- Evaluation auf Basis der gemeinsamen Demenzstrategie
- Definition des Weiteren Vorgehens zur Sicherung der Nachhaltigkeit dieses Projekts

Der Förderzeitraum umfasst den 1.10.2020-30.09.2023.

Ausblick der Bayerischen Demenzwoche: Diese wird zusammen mit dem Landrat am 20.09.2021 an der Realschule Zirndorf eröffnet. Gezeigt wird die Wanderausstellung De-Mensch, die Alltagssituationen mit Demenz auf humorvolle Art mit Begleittexten, zeigt. Diese Ausstellung wird anschließend in weiteren Schulen gezeigt. Im Anschluss ist die Ausstellung kostenlos für die Netzwerkpartner des Landkreises zum Verleih verfügbar.

### Demenzfreundliche Kommune – generelle Infos

Mit dem Modelprojekt „Initiative Demenzfreundliche Kommune Mittelfranken“ unter Federführung von Frau Gremme und Frau Adorf (Fachstelle für Demenz und Pflege Mittelfranken) konnten Oberasbach, Tuchenbach und Langenzenn als demenzfreundliche Kommune ausgezeichnet werden. Nun sollen weitere Gemeinden folgen. Die Begleitung zur Demenzfreundlichen Kommune erfolgt beraten und moderierend durch die Fachstelle für Demenz und Pflege Mittelfranken.

Eine Kommune kann aktiv Einfluss auf die Lebensbedingungen von Menschen mit Demenz nehmen. Zum Beispiel im Bereich Teilhabe und Unterstützung durch soziale und gemeinschaftliche Anpassungsmaßnahmen. Hierfür führen Kommunen Bestandsaufnahmen durch, um das Angebot abzubilden und Versorgungslücken aufzudecken. Aus kleineren Arbeitsgruppen entstehen Projekte, einmalige Angebote oder Veranstaltungsreihen. Ebenso können Kooperationsvereinbarungen mit vor Ort tätigen Wohlfahrtsverbänden geschlossen werden.

Schritte für den Weg zur Demenzfreundlichen Kommune:

- Bildung eines Arbeitsgremiums
- Durchführung einer Bestandsaufnahme und Ist- Analyse
- Zielentwicklung von Nah- und Fernzielen
- Ressourcen Analyse und Bedarfsermittlung
- Initiierung und Durchführung von Maßnahmen
- Regionale Evaluation

Ziele einer Demenzfreundlichen Kommune sind:

- Integration und Inklusion von Menschen mit Demenz
- Angebote alltagspraktischer Hilfen
- Sensibilisierung für das Thema Demenz
- Unterstützung für Angehörige und Betroffene

- Aufbau innovativer und lebensbejahender Projekte in den Gemeinden
- der Ausbau der Netzwerkarbeit unterschiedlicher Akteure vor Ort.